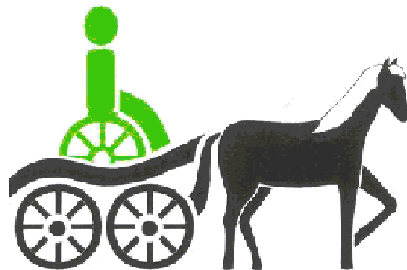


Fahren

Hobby + Therapie



**INTERESSENGEMEINSCHAFT
FAHREN FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG E.V.**



www.fahren-mit-behinderung.de

UNSERE INTERESSENGEMEINSCHAFT

Im Juli 2001 treffen sich behinderte Einspannerfahrer, Beifahrer, Freunde und Familienangehörige und gründen die **Interessengemeinschaft Fahren für Menschen mit Behinderung e.V.**

Mit dieser IG soll der Fahrspport für Gespannfahrer mit Handicap gefördert und unterstützt werden.

Mittlerweile sind 30 Fahrerinnen und Fahrer mit den unterschiedlichsten Behinderungen und Erkrankungen, Anfänger und amtierende Mannschaftsweltmeister, Fahrer mit und ohne Turnier Erfahrung, in unserer IG organisiert.

Seit September 2001 finden jährlich Deutsche Meisterschaft für behinderte Einspannerfahrer statt. Unsere Dachorganisation, das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR), unterstützt die Veranstalter und berät sie bei der Planung und Ausschreibung.

Unsere IG unterstützt den Veranstalter, u.a. bei der Suche nach Sponsoren für die Preisgelder, stellt Bild- und Infomaterial für den Katalog, organisiert im Vorfeld Trainingseinheiten, hilft den Fahrern bei der Planung und Anreise und kümmert sich um die Pressearbeit.

Seit dem Frühjahr 2002 finden regelmäßig Trainingseinheiten für alle Fahrer statt. Während das DKThR die Kosten für den Trainer trägt, wird die Planung und Organisation von der IG übernommen.

Im September 2002 findet in Greven-Bockholt die 3. Weltmeisterschaft statt. In gerade mal 6 Monaten schaffen es der Veranstalter, das DKThR und der Vorstand der IG die WM 2002 auf die Beine zu stellen, ein unvergessliches Fest für alle Beteiligten.

Auch um die Integration internationaler Fahrer bemüht sich unsere IG: die IV. Deutschen Meisterschaft 2004 in Greven-Bockholt fand zum ersten Mal mit internationaler (englischer und niederländischer) Beteiligung statt.

Vom 7. - 10. September 2006 fand die V. Weltmeisterschaft in Hellendoorn/NL statt, DKThR und IG unterstützten die Organi-

satoren bereits im Vorfeld bei der Planung.

Warum Fahrsporfür Behinderte ?

Alle Mitglieder unserer IG haben eine besondere Beziehung zum Pferd: entweder sind sie durch Therapien, die zur Behandlung ihrer angeborenen Behinderungen oder Erkrankung notwendig waren, zum Pferdesport gekommen oder sie haben schon vor dem Unfall, der sie z.B. in den Rollstuhl brachte, geritten oder gefahren.

Für alle ist der Fahrsporf ein Stück Lebensqualität und Therapie, Freude an einem neuen Hobby, am Sport mit Gleichgesinnten, Gesunden und Behinderten.

Durch die ständige Präsenz unserer aktiven Fahrer auf den Turnierplätzen lernen wir immer mehr behinderte Menschen kennen, die nach neuen Möglichkeiten suchen Pferdesport zu betreiben.

Wie fange ich an ?

Die Ausbildung übernehmen Trainer im Fahrsporf (zu erfragen über die FN), hier ist die Suche nach einem geeigneten Ausbilder äußerst wichtig, da es keinen Ausbildungsgang für Ausbilder im Behindertenfahrsporf gibt. Beim DKThR ist ein Antrag auf Ausstellung des Sportgesundheits-Pass erhältlich, dort wird die Schwere der Behinderung eingetragen, ebenso welche Hilfsmittel der Einzelne bereits bei der Prüfung zum Fahrabzeichen, aber auch später bei Turnieren, verwenden darf.

Gerade hier kann ein Gespräch mit unseren Fahrern oder der Besuch eines Trainings sehr hilfreich sein, dort kann man sehen welche Hilfsmittel es überhaupt gibt.

Auch Fahren ist Therapie

- o allein der Besitz (oder Teilbesitz) eines Pferdes ist Therapie: verantwortlich zu sein, sich täglich kümmern zu müssen, gefordert zu sein, all dies baut auf, motiviert, steigert das Selbstbewusstsein
- o die regelmäßige Arbeit mit dem Pferd erhält und fördert die Kraft und Beweglichkeit, der Aufenthalt an der frischen Luft fördert die Abwehrkräfte, der Umgang mit den sanften

Riesen und neue Kontakte im Reitstall regen an und bringen Abwechslung

- o Fahren ist eine ganz neue Erfahrung, etwas ganz Neues zu lernen, ein ganz neues Hobby zu entdecken, u. U. eine Prüfung abzulegen, machen mutig und innerlich stark
- o Fahren ist ein Teamsport: noch mehr als beim Reiten, ist der Fahrer auf seinen Helfer und Beifahrer angewiesen, wenn der Fahrer auch sonst fast alles allein bewältigen kann, beim Fahren ist aus Sicherheitsgründen immer ein Beifahrer an Bord
- o auch das Fahren ist therapeutisch wertvoll: die Arbeit an den Leinen stärkt die Muskulatur in den Armen und Schultern, der Gleichgewichtssinn wird geschult ohne Gefahr zu laufen abzustürzen

KONTAKTE

IG FAHREN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG E.V.

www.fahren-mit-behinderung.de

Bernhard Bücken 1. Vorsitzender

Matthias-Claudius Str. 5 48282 Emsdetten

Tel: 02572/5654 bbuecker@bwh-kunststoffe.de

-

Jutta Lehmeyer Pressesprecherin

An der Zechenbahn 49 49477 Ibbenbüren

Tel: 05451/15979 juttalehmeyer@t-online.de

Kreissparkasse Steinfurt

BLZ 40351060 Konto 15 043 151

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR)

www.dkthr.de

kuratorium@fn-dokr.de

Sacha Eckjans, Geschäftsführer

Freiherr-von-Langen Str. 8 a
48231 Warendorf Tel: 02581/ 927 9191